



Arbeitswissen zum Lernmodul: Wie arbeitet die Europäische Union?

Kurzprofil:

Der Rat der EU (Ministerrat) – das Europa der Regierungen

Der Rat ist die zentrale Verbindungsstelle zwischen den nationalen Regierungen und der Europäischen Union. Hier bringen die Staaten ihre Interessen in die EU-Gesetzgebung ein. Und sie koordinieren im Rahmen des Rats ihre Anstrengungen etwa im Bereich der Wirtschaftspolitik.



Hof des Ratsgebäudes in Brüssel mit den Flaggen der EU-Mitgliedsstaaten
Quelle: European Commission

Das Europa der Regierungen

Während sich die Abgeordneten im Europäischen Parlament nicht nach Ländern, sondern nach Fraktionen (politisch Gleichgesinnten) zusammenfinden, vertritt der Rat der Europäischen Union besonders stark die Interessen der einzelnen Staaten. An seinen Sitzungen nehmen die MinisterInnen aller EU-Mitgliedsstaaten teil. Die personelle Zusammensetzung des Rates hängt vom behandelten Thema ab. Geht es um Umweltfragen, nehmen die UmweltministerInnen teil, geht es um Landwirtschaft, die zuständigen LandwirtschaftsministerInnen. Insgesamt gibt es neun unterschiedliche Zusammensetzungen des Rates. Getagt wird in Brüssel und Luxemburg.



Ein Treffen des Ministerrats (hier: Fischereiminister)

Quelle: The Council of the European Union

Die EU am runden Tisch

Im Ministerrat treffen sich hochrangige PolitikerInnen der Mitgliedsstaaten. Diplomatische Rituale sind hier wichtig: Fahnen werden gehisst, schwarze Limousinen trudeln ein, Polizei sichert das Gelände ab. Während sich die Bevölkerungszahl zwischen Kleinstaaten wie Malta und Luxemburg und großen wie Deutschland und Frankreich erheblich unterscheidet, sind in der EU alle formal gleichgestellt. Das drückt auch der runde Tisch aus, an dem die MinisterInnen bei ihren Treffen Platz nehmen. Hier ist niemand bevorzugt.

Politik zwischen 27 Hauptstädten

Bei 27 Mitgliedsstaaten ist Politik im Ministerrat eine besondere Herausforderung. Etwa vier Mal im Jahr treffen sich die MinisterInnen eines Fachbereichs. Doch die komplexe EU-Politik erfordert eine stetige, intensive Zusammenarbeit bei den verschiedenen Themen. Diese wird vor allem durch den „Ausschuss der ständigen Vertreter“ (AStV) garantiert, der mindestens einmal wöchentlich in Brüssel tagt und aus hochrangigen DiplomatenInnen zusammengesetzt ist, die die Ratstagungen vorbereiten. Eine weitere Verbindung zwischen den Hauptstädten und „Brüssel“ stellen die etwa 250 Arbeitsgruppen des Rats dar, die sich aus nationalen Fachleuten zusammensetzen, die regelmäßig zu Sitzungen nach Brüssel anreisen.

Die Mathematik der Mehrheiten

Je nach Thema entscheidet der Rat einstimmig, mit einfacher Mehrheit oder mit „qualifizierter Mehrheit“. Dieser Begriff bedeutet, dass nicht nur die Mehrheit der Mitgliedstaaten einem Gesetz zustimmen muss, sondern auch eine bestimmte Anzahl an Stimmen benötigt wird. Dabei hat ein Staat mit einer größeren Bevölkerung mehr Stimmen zur Verfügung. Diese Stimmen steigen aber nicht proportional zur Bevölkerung, sondern kleinere Länder werden bevorzugt. Demnach haben Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien 29 Stimmen, Österreich 10 Stimmen und Malta 3 Stimmen.

Die Rolle des Rats in der EU

(1) Legislative

Rechtsvorschriften in der EU können nur mit Zustimmung des Rats zustande kommen. Er verabschiedet – in vielen Fällen in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament – die EU-Rechtsvorschriften und genehmigt den EU-Haushaltsplan (das Budget).

(2) Koordination

Nicht in allen Politikbereichen darf die EU bestimmen, so etwa in der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Dennoch erscheint ein koordiniertes Handeln auf EU-Ebene oft sinnvoll. Die Mitgliedsstaaten versuchen daher, im Rahmen des Rats ihre Politik aufeinander abzustimmen. Jeder Mitgliedsstaat bleibt dabei für seine eigene Politik zuständig, doch verständigt man sich auf gemeinsame Ziele.

(3) Außenpolitik

Im Bereich der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der Mitgliedsstaaten ist die EU zu einem wichtigen Schauplatz der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit geworden. In diesem Politikbereich behalten die Staaten im Wesentlichen die Kontrolle und arbeiten nur auf Basis einstimmiger Beschlüsse zusammen. Dennoch werden im Rahmen der EU gemeinsame Strategien entwickelt und wird etwa im Falle internationaler Krisen eng zusammengearbeitet. Darüber hinaus unterzeichnet der Rat im Namen aller Mitgliedsstaaten viele internationale Übereinkünfte zwischen der EU und Drittländern (Ländern außerhalb der EU) oder anderen internationalen Organisationen.

Siehe hierzu auch die Kurzprofile des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission.

Weblink:

Offizielle Seite des Rats → <http://www.consilium.europa.eu>